



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 26.02.2013
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:38 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald
Closmann, Walter Zweiter Bgm.
Freytag, Jutta
Hetzelein, Richard
Hutflesz, Wolfgang
Kremer, Jürgen
Müller, Reinhardt
Oberfichtner, Harald
Pfann, Klaus
Scharpff, Wolfgang
Schrödel, Fritz
Schulze, Bernd Dr.
Schwarzmeier, Christina
Stroeck, Werner
Theiler, Michael
Weiß, Markus

Anwesend ab 19:22 Uhr

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Lösch, Peter

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Knörle, Eva, Wystrach, Harald
Seidler, Richard, Weidner, Peter

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 29.01.2013
- 2 Antrag des 1. FC Schwand auf Bezuschussung der Sanierungskosten der Heizungsanlage **2013/0007**
- 3 Ausgleichsmaßnahmen wegen der Kürzungen von Fahrten der Buslinie 651 an Wochenenden durch die Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF) **2013/0011**
- 4 Auftragsverlängerung der Unterhaltsfirma für 2013 **2013/0012**
- 5 Vorlage der Jahresrechnung 2012 gem. Art. 102 Abs. 2 GO **2013/0013**
- 6 Feststellung und Entlastung der Jahresrechnungen 2009 bis 2011 **2013/0025**
- 7 Berichte der Verwaltung
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 29.01.2013

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen genehmigt.

Beschlossen Ja 16 Nein 0 Anwesend 16

TOP 2 Antrag des 1. FC Schwand auf Bezuschussung der Sanierungskosten der Heizungsanlage

Zur Erhaltung des Sportbetriebs in der Vereinsturnhalle und den dazugehörigen Nebenräumen (z. B. Umkleiden) ist der 1. FC Schwand gezwungen seine Heizungsanlage zu sanieren. Kosten hierfür ca. 46.000 €.

Zur Bezuschussung wurde ein Antrag beim BLSV eingereicht, der wegen Unterschreitung der Bagatellgrenze abgelehnt wurde. Grundsätzlich wäre eine solche Maßnahme förderfähig gewesen. Bereits in der Dezembersitzung des MGR wurde eine Bürgschaft zur Sicherung des erforderlichen Darlehens bewilligt. Der Verwaltung liegt ein Antrag des 1. FC Schwand vor, den Verein bei der Finanzierung der Maßnahme mit einem Zuschuss zu unterstützen.

Laut aktueller Förderrichtlinien wird eine Baumaßnahme mit 10 % der anerkannten zuwendungsfähigen Kosten einer öffentlichen Stelle gefördert. Eine öffentliche Förderung durch den BLSV liegt nicht vor. Da die Maßnahme durch den BLSV grundsätzlich förderfähig gewesen wäre, jedoch dies an der Bagatellgrenze scheiterte, vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass im Rahmen der Förderung des Sports in unserer Gemeinde die Regelung aus den Förderrichtlinien trotzdem angewandt werden sollte.

Der Marktgemeinderat beschließt:

Der Markt Schwanstetten fördert die Sanierung der Heizungsanlage des 1. FC Schwand mit 10 % der tatsächlichen Kosten (ca. 46.000 €) nach Baufortschritt.

Beschlossen Ja 16 Nein 0 Anwesend 16

TOP 3 Ausgleichsmaßnahmen wegen der Kürzungen von Fahrten der Buslinie 651 an Wochenenden durch die Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF)

Die Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF) hat dem Landkreis Roth sowie den betroffenen Gemeinden mitgeteilt, dass aufgrund der geringen Fahrgastzahlen bei einzelnen Buslinien Kürzungen an den Fahrplänen durchgeführt werden sollen.

Für den Bereich Schwanstetten sind Kürzungen an der Linie 651 (Schwanstetten – Nürnberg) geplant. Hier soll der Linienverkehr an Sonn- und Feiertagen vollständig eingestellt und an Samstagen auf 10 Doppelfahrten gekürzt werden.

Hierdurch erhöht sich das Defizit für einige Ortsteile Schwanstettens zur Erreichung der Städte Roth und Schwabach gemäß dem Nahverkehrsplan des Landkreises Roth in der Schwachverkehrszeit von mittelfristig auf vorrangig.

Um diese Defizite zu beheben, stellt der Landkreis in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung die in der Anlage aufgeführten Ausgleichsmaßnahmen vor.

Vonseiten der Verwaltung wird nach Prüfung der beiden möglichen Ausgleichsmaßnahmen die Erweiterung der bestehenden AST-Linie nach Schwabach als die günstigere Variante beurteilt. Die Vorteile sind die Verbesserung der Bedienbarkeit von einem Zwei – auf einen Einstundentakt; nur einmal am Bahnhof Schwabach umsteigen, schneller am Bahnhof Nürnberg, Defizit für Mittelhembach wird behoben und man muss sich aufgrund der Einheitlichkeit nur ein Bediengebiet merken. Allerdings ist als Nachteil der höhere Fahrpreis wegen des Zuschlags zu sehen.

Bgm. Pfann bezieht sich auf die Beschlussempfehlung der Sitzung des Hauptausschusses und erklärt, dass das Thema eine teilweise heftige Resonanz bei den Bürgern hervorgerufen hat, die tendenziell eine Verbindung nach Kornburg wünschen.

Um diesen Hinweis aufzugreifen, soll das LRA Roth die Möglichkeit prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Anbindung der Haltestelle Nürnberg-Kornburg mit dem nach Schwabach bestehenden AST möglich ist.

Er begrüßt die Herren Krämer und Feilbach vom Landratsamt Roth, die für Fragen aus dem Plenum zur Verfügung stehen.

Herr Krämer vom LRA Roth erklärt, dass die AST-Verbindung nach Schwabach wegen der damit verbundenen Vorteile zu favorisieren ist. Eine Integrierung der Haltestelle Nürnberg-Kornburg in die AST-Verbindung Schwabach ist davon abhängig, ob die bestehenden Fahrpläne miteinander vereinbar sind, die dafür anfallenden Kosten tragbar sind und die Regierung Mittelfranken ihre Zustimmung erteilt.

MGR Hutflesz möchte wissen, ab wann genau die Fahrplanänderung in Kraft treten wird.

Herr Krämer vom LRA Roth entgegnet, dass die Änderung erst dann wirksam ist, wenn die AST-Verbindung nach Schwabach gewährleistet ist. Diese lässt sich zeitnah realisieren. Voraussichtlich tritt die Änderung zum 08. März in Kraft.

Eine mögliche Erweiterung der AST-Verbindung nach Kornburg könnte wegen der noch anstehenden Prüfung erst zu einem späteren Zeitpunkt angeboten werden.

MGR Hutflesz möchte wissen, ob es möglich ist, die Taktung für die angedachte AST-Verbindung nach Schwabach zu teilen, so dass das AST im Wechsel Schwabach und Kornburg anfahren könnte.

MGR Closmann fügt hinzu, dass durch die Verknüpfung ein Mehraufwand an Kosten vermieden werden kann und der Bürger eine Wahl hat.

Herr Krämer vom LRA Roth erklärt, dass diese Situation geprüft werden muss. Hier ist zu klären, ob dies mit einem Fahrzeug möglich wäre.

Ferne gibt er zu bedenken, dass der ständige Wechsel zwischen den Zielorten zur Verwirrung der Bürger führen könnte. Er hält die Ausrichtung der AST-Verbindung nach Schwabach für ein gutes Angebot.

Der Landkreis Roth beteiligt sich auf der Grundlage des Nahverkehrsplans an den Kosten mit 50% nur für eine Bedienungsvariante.

Bgm. Pfann ergänzt, dass es für die AST-Verbindung nach Schwabach bereits eine Konzession gibt, wohingegen diese für die Anbindung nach Kornburg noch erteilt werden müsste. Eine zusätzliche AST-Verbindung nach Kornburg bedeutet auch zusätzliche Kosten, welche vom Markt Schwanstetten in voller Höhe zu tragen wären. Bei der wünschenswerten Integration von Kornburg in den AST-Schwabach könnte eine günstigere Kostensituation erreicht werden.

MGR Theiler teilt mit, dass er die AST-Verbindung nach Schwabach für wichtiger hält. Ein Großteil der Fahrgäste ist damit gut bedient oder hat einen Vorteil. Die Einrichtung einer AST-Verbindung nach Kornburg hält er unter Berücksichtigung der wenigen Bedarfsfälle für zu aufwendig.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, zum Ausgleich des durch die Kürzungen bei der Buslinie 651 entstandenen Defizits im Nahverkehrsplan, die Erweiterung des bestehenden AST-Verkehrs an Sonn- und Feiertagen nach Schwabach von einer zweistündigen Bedienung auf einen Einstundentakt.

Ergänzend hierzu wird eine Anbindung der Haltestelle Nürnberg-Kornburg in die bestehende AST-Verbindung nach Schwabach geprüft. Eine Realisierung kann jedoch nur erfolgen, wenn dies mit den bestehenden Fahrplänen vereinbar, finanziell tragbar ist und durch die Regierung von Mittelfranken genehmigt wird.

Beschlossen Ja 16 Nein 0 Anwesend 16

TOP 4 Auftragsverlängerung der Unterhaltsfirma für 2013

Bei der Vergabe des Straßen- und Kanalunterhaltes für das Haushaltsjahr 2012 hat die Firma Fritz Kreichauf GmbH & Co. KG das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Arbeiten wurden nach den Regeln der Technik ordnungsgemäß ausgeführt. Bei den Verhandlungen mit der Firma Fritz Kreichauf GmbH & Co. KG konnte vorab eine Auftragsverlängerung um 1 Jahr vereinbart werden. Auf Grund der aktuellen Preiserhöhungen von Materialien muss die Unterhaltsfirma eine Preissteigerung von 2 % ansetzen. Dies entspricht den ortsüblichen Preisen.

Unser Planungsbüro Wolfrum bestätigt, dass die Preise angemessen sind. Eine Ausschreibung lässt derzeit keine günstigeren Preise erwarten.

Die Verwaltung war mit den durchgeführten Arbeiten der Firma Fritz Kreichauf GmbH & Co. KG sehr zufrieden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den Auftrag mit der Firma Fritz Kreichauf GmbH & CO. KG, Eysölden F2, 91177 Thalmässing um ein weiteres Jahr mit einer Preissteigerung von 2 % zu verlängern.

Beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

TOP 5 Vorlage der Jahresrechnung 2012 gem. Art. 102 Abs. 2 GO

Die Jahresrechnung 2012 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit insgesamt € 13.641.539,87 (Ansatz: € 13.006.900).

Diese Vorlage dient lediglich der vorläufigen Kenntnisnahme durch den MGR. Erst nach durchgeführter örtlicher Rechnungsprüfung ist ein Beschluss über die Festsetzung und Entlastung zu fassen.

Trotz eines Einbruchs bei der Gewerbesteuer um ca. € 300.000 gegenüber dem Vorjahr beträgt der Zuführungsbetrag zum Vermögenshaushalt im Soll € 1.038.254,77 (Ansatz: € 435.000). Mehreinnahmen waren unter anderem bei der Einkommenssteuerbeteiligung (€ 206.000), Grunderwerbssteuerbeteiligung (€ 30.000), Konzessionsabgabe (€ 13.500), Grundstücksverkäufe (€ 272.000) zu verzeichnen. Ebenso haben Minderausgaben bei unterschiedlichen Haushaltsstellen zum positiven Rechnungsergebnis beigetragen.

Die weitere Investitionsplanung sollte trotz dieses erfreulichen Rechnungsergebnisses mit großer Sorgfalt erfolgen. Nach wie vor ist für eine positive Haushaltsbilanz ein sparsames Handeln erforderlich.

Der Rechnungsprüfungsausschuss wird gebeten, die örtliche Prüfung innerhalb der Frist gem. Art. 103 Abs. 4 Gemeindeordnung durchzuführen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Jahresrechnung 2012 zur Kenntnis zu nehmen und den Rechnungsprüfungsausschuss mit der örtlichen Prüfung zu beauftragen.

Beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

TOP 6 Feststellung und Entlastung der Jahresrechnungen 2009 bis 2011

Die Jahresrechnungen 2009 bis 2011 wurden vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss in 2 Sitzungen geprüft. Beide Prüfungen gaben keinen Anlass zu wesentlichen Feststellungen.

Zu den einzelnen Prüfungsbemerkungen wurde ausreichend Stellung genommen. Alle beanstandeten Sachverhalte wurden nochmals auf ihre Richtigkeit überprüft. Hinweise und Bemerkungen werden künftig beachtet.

Beschluss:

1) Die Jahresrechnung 2009 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) in Einnahmen und Ausgaben mit

13.641.919,37 Euro

festgestellt.

Die in diesem Zusammenhang angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Beschlüssen erfolgt ist, gem. Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt.

Für die Jahresrechnung 2009 wird gem. Art. 102 Abs. 3 GO Entlastung erteilt.

Beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

2) Die Jahresrechnung 2010 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) in Einnahmen und Ausgaben mit

12.346.796,23 Euro

festgestellt.

Die in diesem Zusammenhang angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Beschlüssen erfolgt ist, gem. Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt.

Für die Jahresrechnung 2010 wird gem. Art. 102 Abs. 3 GO Entlastung erteilt.

Beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

3) Die Jahresrechnung 2011 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) in Einnahmen und Ausgaben mit

11.762.173,10 Euro

festgestellt.

Die in diesem Zusammenhang angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Beschlüssen erfolgt ist, gem. Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt.

Für die Jahresrechnung 2011 wird gem. Art. 102 Abs. 3 GO Entlastung erteilt.

Beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

TOP 7 Berichte der Verwaltung

1. Baugenehmigung Krippenanbau AWO-KiTa „Sonnenschein“

ist am 13.02.2013 vom LRA Roth erteilt worden. Architekt Hanna ist dabei die Ausschreibung vorzubereiten.

2. Die öffentliche Ausschreibung für die erforderlichen Kanalsanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen mit einem Volumen von 300.000,- EUR ist heute veranlasst worden. In der letzten BauUA am 18.02.2013 wurde für diese Maßnahme die Vergabe der Ingenieurleistung an das Planungsbüro Wolfrum beschlossen.

Der Haushalt ist zwar noch nicht beschlossen, doch durch die Ausschreibung zu Beginn des Jahres erhöhen sich wegen der noch schwachen Auftragslage der Firmen die Chancen, ein gutes Ausschreibungsergebnis zu erzielen. Außerdem ist die Behebung der Schadensklassen 0 und 1 zwingend erforderlich, vor allem weil auf der Nürnberger Str./Kreisstraße solche Schadensbilder vorliegen.

3. Anfrage MGR Dr. Schulze wegen Termine im Infoheft unter der Rubrik Veranstaltungen
Nachträgliche Änderungen am Veranstaltungskalender, sei es, dass Termine entfallen bzw. neu hinzukommen, sind mit entsprechendem Hinweis dem Kulturamt zu melden, damit die Termine im gemeindlichen Teil des Infoheftes unter der Rubrik „Veranstaltungen“ berücksichtigt werden können.

4. Infoveranstaltung wg. Energieberatung am Freitag, 01.03.2013, 19 Uhr in den Bürger Stub'n mit Energiebündel und ENA

19 Interessenten haben sich beworben, vier Haushalte erhalten eine umfassende Verbrauchsmessung durch die Gemeinde als Unterstützung dieses Projekts gezahlt, alle weiteren bekommen vom Energiebündel ein Messgerät, damit sie selbst ihre Verbräuche messen können.

5. Die geplante Sondersitzung am Dienstag, 05.03.2013, 19 Uhr wegen Abwägung zu den eingegangenen Anregungen und Einwände zur BP-Änderung „Neues Ortszentrum“ entfällt aus bekannten Gründen

TOP 8 Anfragen der Ausschusssmitglieder

MGR Kremer möchte wissen, ob in der Nürnberger Straße auf Höhe des Netto-Marktes eine Bushaltestelle eingerichtet werden soll und dafür Umbaumaßnahmen erforderlich werden.

Bgm. Pfann antwortet, dass dies zutreffend ist und darüber im Gremium schon berichtet wurde. Mit der Fahrplanänderung zum 08.03.2013 wird die Haltestelle bedient. Kosten hierfür entstehen nicht.

MGR Hutflesz möchte wissen, ob hier eine Haltebucht vorgesehen ist.

Bgm. Pfann erläutert, dass der Linienbus Richtung Leerstetten auf der Straße hält. Die Haltestelle dient nur zum Ein- und Aussteigen. Orts einwärts werden die auf der gegenüberliegenden Seite befindlichen Parkplätze künftig als Haltebucht genutzt.

MGR Hutflesz weist darauf hin, dass zwei Straßenlaternen in der Allersberger Straße auf der Höhe der Anwesen Fa. Metzka und Miederer defekt sind.

Bgm. Pfann wird veranlassen, dass die dafür zuständige N-ERGIE informiert wird.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:38 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Bgm. Pfann gibt den anwesenden Bürgern die Möglichkeit für Fragen zu den erörterten Themen.

Herr Heep fragt nach, ab wann der Wochenende-Fahrplan der Linie 651 geändert wird.

Bgm. Pfann antwortet, dass damit voraussichtlich ab 08.03.2013 zu rechnen ist.

Herr Heep möchte wissen, ob dies dem Bürger so kurzfristig noch mitgeteilt wird. Er beurteilt die Kürzungen als großen Verlust für die Bürger.

Bgm. Pfann entgegnet, dass hierüber jetzt in der Presse berichtet wird. Im Schwanstetterner Infoheft sowie auf der Internetseite des Marktes Schwanstetten wird darüber auch noch informiert werden.

Frau Immig beurteilt die Situation als sehr schlimm, weil vor allem für die älteren Mitbürger nun keine spontane Fahrt nach Nürnberg möglich ist.

Bgm. Pfann erklärt, dass eine Stunde vorher die Fahrt beim AST-Unternehmer angemeldet werden muss und über Schwabach eine schnellere Anbindung besteht.

Frau Immig gibt an, dass es auch für Besucher der Seniorenheimbewohner nur noch sehr eingeschränkte Möglichkeiten gibt. Die Attraktivität der Gemeinde lässt dadurch nach.

Bgm. Pfann bestätigt, dass die Situation schwierig ist. Die Erreichbarkeit soll gewährleistet bleiben. Der OVF entscheidet ausschließlich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Einen eigenen Bus zu finanzieren, ist zu teuer.

Frau Neumaier bezieht sich auf ihr Schreiben an den Bürgermeister vom Februar 2013 und bittet die darin aufgeführten Argumente und Anregungen nochmals zu prüfen.

Bgm. Pfann antwortet, dass er dieses Schreiben an den OVF weitergeleitet hat. Eine Resonanz ist bisher nicht erfolgt. Die Sachbearbeiterin war bisher auch telefonisch nicht erreichbar.

Frau Neumaier gibt zu bedenken, dass der OVF die Konzession nur noch bis 2014 hat. Ggf. besteht von anderer Seite ein Interesse an einer Übernahme. Sie regt zudem eine Kooperation mit der Gemeinde Wendelstein an, da diese ebenfalls von den Kürzungen betroffen sein muss.

Bgm. Pfann erklärt, dass Wendelstein an der Linie 651 nicht interessiert ist, da die Gemeinde die Linie 610 für ausreichend sieht. Er wird aber nochmals ein Gespräch mit dem Bürgermeisterkollegen aufnehmen.

Frau Neumaier bittet den anwesenden Journalisten Herrn Hahn über die Presse auf das Thema aufmerksam zu machen.

Herr Heep hat festgestellt, dass auf der Kreisstraße – Höhe Bushaltestelle – zu schnell gefahren wird. Die Geschwindigkeit soll auf 30 km/h reduziert werden.

Bgm. Pfann erwidert, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Bürgerversammlungen ein Dauerbrenner ist. Die Aussagen des LRA Roth sind bekannt. Er empfiehlt deswegen mit Herrn Regnet zu sprechen. Die Telefonnummer wird ihm mitgeteilt.

Ferner bittet Herr Heep auf der Grünfläche Ecke Brunnenstraße / Siemund-Schuckert-Straße eine Hundetoilette aufzustellen. Zudem möchte er wissen, ob Reiter alle Wege benutzen dürfen.

Auch hierzu wird Herr Heep Informationen erhalten.

Herr Heep bezieht sich auf das Projekt „Grüne Mitte“ und möchte wissen, wieso das Gebäude des ehemaligen Nettomarktes hier keine Berücksichtigung findet.

Bgm. Pfann lädt Herrn Heep zur Bürgersprechstunde ein. In diesem Rahmen kann gezielt auf die einzelnen Fragen eingegangen werden.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in